**Projektantrag zur Förderung**

**im Programm „Demokratie leben!“**

**in der Stadt Hamm**

|  |  |
| --- | --- |
| **Datum** (Antrag vom …) | 20.02.20 |
| **Projektname** | **Beispiel-Projekt** |
| **Antragsteller\_in** (\*1)   * Ansprechperson * Name und Adresse der Organisation/  des Vereins/ der Initiative * Email-Adresse * Telefonnummer | Martina Musterfrau  Beispiel e.V.  [musterfrau@beispiel.de](mailto:musterfrau@beispiel.de)  02154/457256212 |
| **Bezug zum Handlungskonzept**  (s. \*2 und Anlage 1: Handlungskonzept gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit) | Nennen Sie in diesem Punkt bitte den Bezug zum Handlungskonzept der Stadt Hamm. Orden Sie Ihr Projekt bitte einem der Schwerpunkte (A-E) des Handlungskonzepts zu. Diese finden Sie auf S. 42 f. des Handlungskonzepts der Stadt Hamm gg. gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Bitte begründen Sie Ihre Zuordnung.  (Bitte orientieren Sie sich nicht an den Handlungsempfehlungen) |
| **Projektformat**  (z.B. Fachtag, Workshop, Veranstaltungsreihe, Gruppenarbeit, Kunstprojekt, Film, Theaterstück…) | Stellen Sie in diesem Punkt bitte das genaue Projektformat vor.  Hierbei kommt es nicht darauf an das Projekt in ein Format zu zwingen. Sie können das Projekt wie in den Beispielen im linken Kasten kurz und konkret benennen.  Falls Sie das Projekt nicht in eine einzelne Kategorie einordnen können, beschreiben Sie das Format präzise und knapp und nennen die verschiedenen Komponenten des Formats. |
| **Projektinhalt** (Inhalt möglichst konkret benennen) | Beschreiben Sie in diesem Punkt konkret den Inhalt ihres Projekts. Stellen Sie dar, was ihr Projekt ausmacht, welche Idee hinter dem Projekt steckt. Versuchen Sie den Inhalt präzise aber lebendig (machen Sie LeserIn bzw. den Begleitausschuss neugierig auf das Projekt) zu formulieren. |
| **Durchführungsort  in der Stadt Hamm** | Wo genau in Hamm ist die Umsetzung des Projektes geplant. Gibt es mehrere Durchführungsorte nennen Sie diese bitte. Konkrete Adressen können, müssen aber nicht zwingend angegeben werden.  Bitte kreuzen Sie (im Dokument) an in welchem der Sozialräume in Hamm ihr Projekt durchgeführt wird. Sie können dabei auch mehrere Sozialräume ankreuzen. |
| **Projektzeitraum** (max. Förderungszeitraum bis 31.12.2020) (Weitergehende Planungen kenntlich machen) | Stellen Sie hier den konkreten Projektzeitraum dar. Bitte bedenken Sie, dass ihr Projekt nur dann bewilligt werden kann, wenn die Umsetzung noch nicht begonnen hat!  Der Projektzeitraum sollte nicht über das Kalenderjahr hinaus gehen (in begründeten Ausnahmefällen kann über eine Erweiterung des Projektzeitraums über das Kalenderjahr hinaus gesprochen werden) |
| **Zielgruppe**  (z.B. Alter, Migrationshintergrund \*3, an welche Geschlechter richtet sich das Projekt, andere Beschreibungen und  Merkmale der Zielgruppe; Angabe von Gründen für die Auswahl der Zielgruppe) | Stellen Sie in diesem Punkt bitte Ihre Zielgruppe oder Zielgruppen dar. Versuchen Sie möglichst genau zu begründen warum Sie gerade diese besondere Zielgruppe oder Zielgruppen für Ihr Projekt ausgewählt haben. |
| **Zielgruppenerschließung**  (Wie und wodurch soll die Zielgruppe erreicht werden) | Wie und wodurch erreichen Sie die von Ihnen gewählte Zielgruppe? Gibt es beispielsweise bestehende Kontakte oder mögliche Vorgängerprojekte? Versuchen Sie auch hier ihr Vorgehen möglichst genau zu beschreiben. |
| **Inklusion/Diversity** (Gibt es Barrieren z.B. im Gebäude, werden ggf. Dolmetscher\_innen eingesetzt, werden Zielgruppen speziell beworben oder angesprochen etc.) | Bennen Sie hier bitte alle Komponenten ihres Projektes zum Thema Inklusion und Diversity. |
| **Erwartete Teilnehmer\_innenzahlen** | Nennen Sie an dieser Stelle falls möglich konkrete Teilnehmendenzahlen. Sollten Sie die Teilnehmendenahlen nur schätzen können, erläutern Sie kurz warum dies so ist.  Falls Ihr Projekt vor ZuschauerInnen stattfindet nennen Sie bitte die erwartete Zuschauerzahl separat. Nennen Sie bitte auch mögliche Kapazitätsgrenzen (maximale Anzahl ZuschauerInnen). |
| **Projektziele**  (konkret und überprüfbar)   * **…** * **…** * **…** | Bitte füllen Sie diesen Punkt bitte so konkret und genau wie möglich aus. Lesen Sie sich dazu auch die weiter unten stehenden SMART-Ziele durch und versuchen Sie Ihre Projektziele in Anlehnung daran zu formulieren. |
| **Zeitplan** (Vorgehen im Projekt) | In diesem Punkt sollten möglichst genau Zeitrahmen für die Umsetzung des Projekts genannt werden. Dabei sollten falls möglich auch konkrete Daten genannt werden. |
| **Methoden** (Vorgehen im Projekt) | Welche Methoden nutzen Sie in Ihrem Projekt genau?  Nennen Sie beispielsweise pädagogische, soziologische, politikwissenschaftliche oder andere Methoden, sofern diese in Ihrem Projekt genutzt werden. Erläutern Sie wie diese Methoden eingesetzt werden sollen und auf welche Art sie zum Erfolg des Projekts beitragen können.  Seien Sie dabei bitte möglichst konkret. |
| **Umsetzungsschritte** (Teilziele mit ggf. mit Datum) | In diesem Punkt sollten Sie den möglichst genauen zeitlichen und programmatischen Ablauf ihres Projektes beschreiben. Beschreiben Sie konkret angelehnt an Ihren Zeitplan die Umsetzungsschritte inkl. Maßnahmen. |
| **Herausstellung des Mehrwertes des Projektes über den Projektzeitraum hinaus** (Nachhaltigkeit) | Was ist der konkrete und im Optimalfall dauerhafte Mehrwert Ihres Projekts? Welche Auswirkungen erwarten Sie beispielsweise auf die Stadtgesellschaft? Soll sich z.B. aus Ihrem Projekt ein weiteres Projekt entwickeln? Kann sich aus dem Projekt ein dauerhaftes Projekt entwickeln?  Stellen Sie an dieser Stelle genau heraus, was Sie sich konkret durch vorstellen und erhoffen. Stellen Sie außerdem heraus welche Wirkung das Projekt, sowohl für Teilnehmende aber auch in der Öffentlichkeit haben soll. |
| **Zusammenfassung (SMART Ziele)**  **S**  **(spezifisch)**  **M**  **(messbar)**  **A**  **(attraktiv, angemessen, aktiv, akzeptiert, ambitioniert)**  **R**  **(realisierbar)**  **T (terminiert)** | In diesem Punkt soll das Projekt noch einmal im Form der SMART-Ziele (spezifisch, messbar, attraktiv, realisierbar terminiert) dargestellt werden. Letztendlich ist dies eine Zusammenfassung der vorher ausgefüllten Punkte. Es reicht hier knapp und präzise (ein bis zwei Sätze) die Punkte auszufüllen. Hier werden anhand von Fragen Orientierungshilfen gegeben. Die Fragen dienen der Orientierung und müssen nicht genau beantwortet werden.  Was genau soll im Projekt erreicht werden? Wer ist am Projekt beteiligt?  Wie und woran kann man die erreichten Ziele messen? (z.B. Besucherzahlen, Teilnehmerzahlen o.ä) Wann weiß ich, dass das Ziel erreicht und das Projekt erfolgreich abgeschlossen ist?  Ist Ziel aktiv durch das Projekt zu erreichen? Warum sind die Ziele und Umsetzungsschritte angemessen für den Erfolg des Projektes?  Ist das Projektziel im Rahmen des Projekts erreichbar und machbar? Worum und wie ist realisierbar?  Bis wann soll das Projekt erfolgreich umgesetzt werden? In welchem genauen Zeitraum wird das Projekt durchgeführt? |
| **Öffentlichkeitsarbeit**  (Welche Flyer, Pressemitteilungen etc. sind geplant) | Beschreiben Sie hier bitte alle geplanten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Falls es möglich ist ordnen Sie ihre jeweilige Maßnahme einem Ihrer konkreten Umsetzungsschritte zu. Bsp.: Erste Ankündigung des Projektes auf allen Social Media Kanälen während der Aquisearbeit.  Bitte bedenken Sie, dass jede Öffentlichkeitsarbeit von der Werkstadt für Demokratie und Toleranz bzw. vom Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend genehmigt werden muss. Genaue Informationen bekommen Sie nach der Bewilligung ihres Antrags. |
| **Ggf. Kooperationspartner\_innen** | Nennen Sie hier Ihre Kooperationspartner. Im Optimalfall können Sie konkrete Kooperationspartner nennen die Ihnen die Zusammenarbeit zugesagt haben. Es wäre ratsam eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit diesen Partnern zu treffen. Diese können Sie gerne Ihrem Antrag anhängen.  Sollte eine Kooperation mit Partnern nur angedacht oder noch in Planung sein, so machen Sie dies bitte kenntlich durch den Zusatz „Kooperation angedacht“ oder „Kooperation geplant“. |
| **Sonstige relevante Informationen** | Stellen Sie an dieser Stelle bitte alle Informationen dar, die Sie gerne über Ihr Projekt mitteilen möchten und die noch nicht über die übrigen Punkte abgedeckt wurde.  Sollten keine weiteren Informationen notwendig sein, lassen Sie dieses Feld bitte frei |
| **Beantragte Summe für 2020**  (Gesamtsumme, Aufschlüsselung der Kosten und Finanzierung bitte im separaten Finanzplan in diesem Dokument darstellen) | Tragen Sie hier bitte die Gesamtsumme ein und schlüsseln Sie ihre Kosten unter dem Punkt „Finanzplan“ auf. |
| **Datum und Unterschrift**  (Rechtsverbindliche Unterschrift im Falle einer Bewilligung) | Hier muss nach der Bewilligung durch den Begleitausschuss Ihre Unterschrift gesetzt werden. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Finanzplan**  **Bitte stellen Sie hier so detailliert und transparent wie möglich die geplanten Kosten dar** | |
| **ggf. zusätzliche Finanzierung**  (Gibt es weitere Fördergelder, die bereits beantragt oder bewilligt wurden?) |  |
| **Sachkosten**  (z.B. Raummiete, Kosten für die Erstellung von Werbematerial, Anschaffungen, Gästebewirtung, sonstige anfallende Kosten…) |  |
| **Honorarkosten**  (z.B. für Referierende)  (Anzahl der geplanten Zeit- oder Unterrichtsstunde, Stundensatz, Anzahl der geplanten Mitarbeitenden, ggf. Reisekosten, Gesamtkosten etc.) |  |
| **Ggf. Personalkosten**  (z.B. geringfügige Beschäftigung oder hauptamtliches Personal, dass zusätzlich eingestellt werden soll…) |  |
| **Gesamtsumme** |  |
| **Kontodaten**  (Vereins- oder Institutionskosten, kein Privatpersonenkonto)  (Im Falle der Bewilligung wird Ihnen der Betrag überwiesen, die Kosten müssen anhand von Originalbelegen und Rechnungen nachgewiesen werden) | Geben Sie hier ein Vereins- oder Institutionskonto an. Bitte beachten Sie, dass es nicht möglich ist das Geld auf ein Privatkonto zu überweisen! |

**Bei der Antragsstellung müssen folgende Punkte beachtet werden:**

* Das Projekt darf noch nicht begonnen worden sein
* Es dürfen keine städtischen Einrichtungen gefördert werden
* Es muss ein Vereins- bzw. Organisationskonto angegeben werden. Privatkonten sind nicht zulässig.
* Für sämtliches Werbematerial müssen die offiziellen Logos verwendet werden. Es muss eine Abstimmung mit der Regiestelle (über die Werkstadt) erfolgen. Dies muss zeitlich eingerechnet werden.
* Der Projektantrag muss zwei Wochen vor dem Treffen des Begleitausschusses der Werkstadt vorliegen. Die Termine teilt die Werkstadt mit. Die Projektidee soll dem Begleitausschuss persönlich vorgestellt werden. Die Vorstellung der Projekte findet zu Beginn der Begleitausschusssitzung statt. Sind mehrere Projektanträge eingegangen, muss Zeit eingeplant werden.

*\*1:*

*Die Beachtung, Förderung und Ausrichtung auf Gender (geschlechtliche Vielfalt und geschlechtsspezifische Aspekte), Diversity (Vielfalt, antidiskriminierende Maßnahmen) und Inklusion (Beachtung von Barrierefreiheit/Barrierearmut, Zugänge und Beteiligung für Menschen mit Behinderungen schaffen) sind Grundprinzipien unserer Zusammenarbeit. Der Unterstrich symbolisiert einen „Gendergap“, d.h. er schafft sprachlich eine Lücke für Menschen, die nicht oder nicht nur in das Zweigeschlechtersystem von Mann und Frau passen oder sich darin wiederfinden.*

*\*2:*

*Handlungskonzept gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (Hamm: Für Demokratie und Toleranz)*

*Das Handlungskonzept ist Grundlage der Projektförderung. Es ist Ihnen mit diesem Formular zugegangen (Anlage 1).*

*Auf den Seiten 42/43 finden Sie eine Übersicht der Handlungsschwerpunkte. Bitte ordnen Sie Ihr Projekt einem oder mehreren Schwerpunkten und den entsprechenden Handlungs-empfehlungen zu. Stellen Sie dar, wie Ihr Projekt dazu beiträgt, die Ziele des Handlungskonzeptes zu erreichen.*

*Weitere Erklärungen zu den Empfehlungen finden Sie auf den Seiten, die in der Tabelle (S. 42/43) angegeben sind.*

*\*3:*

*Zugrunde liegt die Definition des Statistischen Bundesamtes (2016):  
Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-)Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.*

*Bitte verstehen Sie die Abfrage der Merkmale nicht als Stigmatisierung, sondern als Konkretisierung der Maßnahme.*